

Antrag auf Genehmigung einer Grundstückszufahrt

Antrag zur Genehmigung einer Errichtung, Änderung bzw. zum Rückbau einer Zufahrt

Eingangsdatum:

Reg.-Nr.:

Hiermit beantrage ich / beantragen wir

die Errichtung einer Zufahrt bzw. Bordabsenkung

die Instandsetzung bzw. Veränderung einer bestehenden Zufahrt

den Rückbau einer bestehenden Zufahrt

Alle Felder mit einem * sind unbedingt auszufüllen. Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

1. Angaben zum betreffenden Grundstück

Straße:*	Ort:*	
Gemarkung:*	Flurstück:*	
bestehende Zufahrtsbreite:*	geplante Zufahrtsbreite:*	
Zufahrt für:*	Zufahrt zum Stellplatz	Pkw
	Zufahrt zur Garage bzw. Carport	Lkw
	sonstige	Feuerwehr bzw. Rettungsdienst

2. Angaben zum Antragsteller

Name:*	Vorname:*
Straße:*	PLZ, Ort:*
Telefon:*	E-Mail:

3. Angaben zum Bauherr bzw. Grundstückseigentümer

(falls nicht identisch mit Antragsteller/-in)

Bauherr(in)	Grundstückseigentümer(in)
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ, Ort:
Telefon:	E-Mail:

4. Angaben zum Bauausführenden

Die Bauarbeiten werden durch ein zugelassenes Fachunternehmen auf eigene Kosten ausgeführt. Es ist beabsichtigt, folgende Firma zu beauftragen:

Firma:

5. Beigefügte bzw. beizufügende Unterlagen

- Lageplan / Skizze mit Darstellung der Zufahrt
- Foto der vorhandenen Situation (Bestandsaufnahme)
- Sonstiges

6. Zusätzliche Bemerkungen bzw. Angaben

7. Kenntnisnahme

- Mir (Uns) ist bekannt, dass
- alle durch die Baumaßnahme entstehenden Kosten zu meinen (unseren) Lasten gehen,
 - mit diesem Antrag kein Rechtsanspruch auf Zustimmung besteht,
 - die Arbeiten erst nach vorliegender Zustimmung aller öffentlicher Rechtsträger erfolgen dürfen.

8. Unterschrift(en)

Ort, Datum:*

Ort, Datum:

Hinweise zum Antrag auf Genehmigung einer Grundstückszufahrt

- (1) Grundlage für Arbeiten an Grundstückszufahrten einschließlich erforderlicher Bordsteinabsenkungen in öffentlichen Verkehrsflächen sind im Sinne der VOB/B die Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB), Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB), Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau (ZTV-SoB StB), usätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt (ZTV-Asphalt) und Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV Pflaster StB), in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Für die Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum ist eine verkehrsbehördliche Genehmigung (Sondernutzung/verkehrsrechtliche Anordnung) bei der zuständigen Verkehrsbehörde einzuholen.
- (3) Die Arbeitstellensicherung erfolgt nach den aktuell geltenden gesetzlichen Vorschriften.
- (4) Der/Die Antragsteller/-in hat dafür Sorge zu tragen, dass kein Grenzpunkt entfernt bzw. beschädigt wird. Muss aus technischen Gründen ein Grenzpunkt entfernt werden, ist nach Fertigstellung eine Grenzwiederherstellung bei einem öffentlich bestellten und vereidigten Vermessungsbüro zu beantragen und auf Kosten des Veranlassers durchführen zu lassen.
- (5) Die neu einzubringenden ungebundenen und gebundenen Trag- und Deckschichten sind entsprechend aktuell geltender Vorschriften zu dimensionieren und einzubauen.
- (6) Nach Fertigstellung ist eine Abnahme durch den Baulastträger zu beantragen. Bis zur Abnahme ist der Antragsteller als Veranlasser für die Verkehrssicherheit im Bereich der Baustelle verantwortlich.
- (7) Die im Zusammenhang mit den Bautätigkeiten auftretenden Straßenschäden und -verschmutzungen sind unverzüglich und auf eigene Kosten zu beseitigen.
- (8) Es bleibt vorbehalten, außer den vorstehenden, genannten Hinweisen/ Bedingungen in Einzelfällen besondere Auflagen zu erteilen.